Der Kurbelkasten

Nr.: 166

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Oktober bis Dezember

4/2017

48 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2017

KK-Jahrgang 41

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Foto: Charly

Die fck-Truppe in Linz am Rhein. Wie der Ausflug verlaufen ist, ist auf den Seiten 5 und 6 nachzulesen.

INHALT

Programm Oktober bis Dezember	2
Öffentlicher Filmabend am Buß-und Bettag	4
Wie waren wieder einmal pünktlich	5
Unsere Filmabende	6
Clubabend: Filme unserer verstorbenen Mitglieder	17
Unser Clubmitglied Diemo Luttenberger	20
Einladung Rum und Stollen	24
Infos	25
Unser Wettbewerb "Veränderung"	27
Endausscheidung Film des Jahres 2017	29
Tabelle Film des Jahres 2017	30
Liebes Clubmitglied	31
Geburtstage	32

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 166/417

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM OKTOBER BIS DEZEMBER

Das Clubheim ist ab 18.45 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

25. Oktober	Filmabend: Wer beginnt mit dem neuen "Wettbewerbsjahr"?
29. Oktober *Sonntag*	*Umstellung auf Winterzeit und somit beginnt unser Clubabend auch wieder um **19.00 Uhr***
1. November	Nachlese zum Themenwettbewerb und zur Endausscheidung "Film des Jahres". Diskussion und Festlegung eines neuen Wettbewerbsthemas. Der Vorstand wird befragt.
8. November	Wie erfolgreich war der Wertungsansatz für unseren Themenwettbewerb? Leitung: Roland Schmidt
15. November	Filmgestaltung, wie filme ich Veranstaltungen mit mehreren Kameras Leitung: Manfred Best Uraufführung des Filmes vom Hessentag
22. November	**Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus **Vorführbeginn 19.00 Uhr** *Weitere Infos hierzu auf Seite 4*

29. November	Filmabend
6. Dezember	Uraufführung unseres Videos Ausflug in die Rhön 1999. Eine schöne Erinnerung
13. Dezember	Jahresabschlussfeier mit unserem traditionellen **„Rum und Stollen“.** Siegerehrung der Jahreswertung und von unserem Themenwettbewerb

Ferien bis 17. Januar 2018

17. Januar	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes fck-Ausflug nach Bonn
24. Januar	**Generalversammlung** mit Vorstandswahl. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.
31. Januar	Filmabend

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de *zu entnehmen*

ÖFFENTLICHER FILMABEND AM BUß- UND BETTAG

Wie in jedem Jahr, so findet auch im Jahre 2017 ein „Öffentlicher Filmabend“ am Buß- und Bettag (22. November) im Fritz-Treutel-Haus statt.
Die Veranstaltung beginnt um **19.00 Uhr.**
Der “fck“ zeigt eine Auswahl seiner neuesten Produktionen.
Wir hoffen, dass unsere Mitglieder wieder kräftig die Werbetrommel rühren, um erneut ein „volles Haus“ zu haben. Am besten ist die „Mund zu Mund“ Werbung.
Selbstverständlich freuen wir uns wieder, wenn die befreundeten Filmclubs recht zahlreich unseren „Öffentlichen“ besuchen.

Freuen wir uns auf einen erfolgreichen „Öffentlichen“!

Folgende Filme wurden vom Vorstand vorgeschlagen:

Änderungen vorbehalten

Impressionen vom Hessentag 2017	*fck*	*15*
Veränderung	*Manfred Best*	*8*
Glitzer	*Diemo Luttenberger*	*4*
Von Glanzlichtern und Glühweinduft	*Artur Westenberger*	*4*
Einmal rund ums Ort	*Rolf Lohr*	*25*
Naturparadies Neusiedlersee	*Roland Schmidt*	*10*
Erkundung toskanischer Städte	*Jupp Dworschak*	*12*

Die vorstehende Reihenfolge entspricht nicht der Reihenfolge der Projektion.

WIR WAREN WIEDER EINMAL PÜNKTLICH

Um 8:00 ging es los. Charlie mit dem Bus fuhr uns zuerst nach Linz. Dort erzählte uns ein Kenner die mehr oder weniger großen Geheimnisse seiner Stadt. Am Neutor angekommen haben wir auf eigene Faust den Weg zurück gefunden.

Dass man mit einem Quäntchen Humor auch die Arbeit als Kellner auf einem Schiff meistern kann, bewies unser Ober auf der Fahrt nach Königswinter. Beim Bestellen von Kaffee muss man erst einmal auf die Idee kommen, ob man denn auch eine Tasse haben möchte. Jedenfalls war die Schifffahrt kurzweilig und für den Weg zur Drachenfelsbahn ging der Gesprächsstoff nicht aus.

Auf dem Drachenfels wurden wir durch einen grandiosen Ausblick auf den Rhein und Umgebung belohnt. Wer wollte konnte nachzählen, warum die umgebenden Berge wohl Siebengebirge heißen.

Auf dem Rückweg konnten Interessierte noch das Schloß Drachenburg besichtigen.

Um 16:15 machten wir uns auf den Weg nach Bonn. Dort wartete ein ausgezeichnetes Buffet auf hungrige Mägen. Und wenn ein Hotel Hilton so etwas anbietet, dann wird man auch nicht enttäuscht.

Einige Neugierige erkundeten danach noch die Altstadt.

Nach dem Frühstück, das auch keine Wünsche offen ließ, wurden wir von unserer Stadtführerin begrüßt. Sie zeigte uns in etwa 2 Stunden ihr Bonn und lotste Charlie ohne Umwege durch die ehemalige Bundeshauptstadt.

Der lange Eugen wird heute von der UNO genutzt. Bundestag und Bundesrat haben immer noch ihre Büros in Bonn. Ist vielleicht doch gemütlicher als Berlin.

Bis 14:30 hatten wir dann Gelegenheit, uns die Umgebung näher anzusehen – oder auch nicht. Anne und Rolf wussten dann, wo man gut essen kann. Und sie hatten Recht. Diemo fand heraus, warum die Pizza Diabolo so heißt.
Der Dom von Limburg liegt zwar fast vor unserer Haustür, aber Hand aufs Herz – wer war schon öfter da.
Durch die Besichtigung des Doms hatte sich dann auch der Stau auf der Autobahn aufgelöst und wir konnten uns kurz nach 19:00 von allen Mitreisenden verabschieden. In der Hoffnung, dass unserem Vorstand für nächstes Jahr wieder ein schönes Ausflugsziel einfällt, freuen wir uns auf die nächste fck-Reise.

Fz

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 5. Juli (Nachtrag)

Venedig des Nordens	*Erwin Denz*	3,677
Naturparadies Neusiedlersee	*Roland Schmidt*	4,160

Venedig des Nordens

Vorweg gesagt: Der Film macht Laune, der Stadt im Dreieck zwischen Nordsee, Nordsee-Kanal und Ijsslemeer einen Besuch abzustatten. Erwin zeigt uns diese quirlige Stadt mit ihren vielen Facetten. Im Verlauf des Films dokumentiert er an Hand einer Karte, was ihn zu dem Filmtitel "Venedig des Nordens" inspiriert hat. Die von Grachten durchzogene Altstadt erinnerte ihn offenbar an die unzähligen Wasserwege der Italienischen Metropole. Freilich hinkt der Vergleich, aber was das Leben auf diesen Wasserkanälen angeht muß sich Amsterdam nicht verstecken. Nicht ganz so romantisch wie die von

den Gondolieri gesteuerten Gondeln passieren hunderte von Ausflugsboote entlang der Grachten die vor Anker liegenden Hausboote derjenige Amsterdamer Bürger denen die Mieten auf dem "Festland" zu teuer sind.
Erwin zeig in dem gut strukturieren Film das Leben im Zentrum der Stadt, in der Radfahrer und Fußgänger stets Vorfahrt haben, wenn sie nicht gerade von einer der unzähligen Brücken über die Grachten aufgehalten werden. Er erzählt mit guten Aufnahmen von Ausstellungen und Museen und vom Leben in der von Touristen überfluteten Stadt.
Dem Filmemacher ist es gelungen, seine Video-Stadtführung interessant und informativ zu gestalten. Auffällig ist, daß er sich mit dem Feinschnitt eine bisher in seinen Filmen nicht gewohnte Sorgfalt auferlegt hat. Das zumindest für Zweidrittel des Werks, dann schleichen sich doch wieder einige störende Ungereimten bei Bildfolge und Vertonung ein. Die Arbeit zeigt trotzdem einen großen Fortschritt des Autors. Das zeigt sich auch in der Filmbewertung durch das Fachkundige Publikum mit
3,677 Punkten

Naturparadies Neusiedler See

Der Film beginnt mit einer Karte, die die Lage des Neusiedler Sees an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn zeigt. Der See wurde vor einigen Jahren zum Naturschutzgebiet erklärt. Es ist der Lebensraum einer vielfältigen Tierwelt, begünstigt durch den Schilfgürtel und der niedrigen Wassertiefe von meist weniger als 1 Meter. Es sollen dort über 300 Arten von Vögeln geben, die in den Uferbereichen nach Nahrung suchen. Von ihnen brüten etwa 150 Arten auch. Roland zeigt nun in beeindruckenden Nahaufnahmen einzelne Vögel. Damit die Zuschauer auch die Namen behalten, werden diese als Untertitel mit eingeblendet.
Aber nicht nur der See ist ein Motiv für den Film, sondern auch das nahe gelegene Trockengebiet mit den verschiedenen, teilweise sehr geschützten seltenen Eidechsenarten. Außerdem ist im Frühjahr die Blütenpracht der verschiedenen Lilien- und Orchideenarten zu bewundern. Es folgen Bilder von Schmetterlingen, es sollen nach Aussage von Lepidopterologen über 1000 Arten zu sehen sein.
Auf ungarischer Seite sind die seltenen, sehr scheuen, sehr geschützten und vom Aussterben bedrohten Großtrappen zu sehen, die der Film mit Hilfe von Teleobjektiven als Nahaufnahme zeigt.

Diesen Film widmet Roland ausdrücklich seinem verstorbenen Freund Gerhard Hüg, ein ebenfalls engagierter Naturfilmer, von dem auch einige Aufnahmen dieses Filmes stammen.
Der Film beeindruckt durch seine detaillierten Nahaufnahmen, ohne dass irgendwelche Längen erkennbar sind. Auch der Kommentar ist, wie immer in Rolands Filmen, lehrreich und sehr gut gesprochen.

Die Diskussion ergab folgende Punkte:

1. Titel erscheint mitten im Film und mitten im Kommentar.
2. Es gibt keine Überleitungen (wenigsten teilweise) von einem Tier zum nächsten.
3. Gelobt wurden vor allen die präzisen Aufnahmen und das Ende (ein Sonnenuntergang am See).

Für mich ein sehr wertvoller dokumentarischer Natur-und Tierfilm.

Gerd Streckfuss

Filmabend vom 30. August

Erkundung toskanischer Städte	*Jupp Dworschak*	4,071
Blick in die Vergangenheit	*Roland Schmidt*	4,000

Erkundung Toskanischer Städte Teil 1

Jupp nimmt uns heute mit auf die Reise in die Toskana. Insgesamt ist er mit der Fa. Stewa 5 Tage unterwegs. Er hat diese Reise filmisch in 2 Teile gegliedert. Der Teil 1 führt uns in die Städte San Gimignano, Volterra und Siena. Der Film beginnt mit einer ausführlichen Beschreibung der Stewa-Busreise, mit der Reiseroute über die Schweiz, in die Toskana an das direkt am Meer liegende Hotel. Der zweite Tag beginnt mit dem

Besuch des Städtchens San Gimignano. Jupp führt uns durch die alten Gassen der Stadt, die auch Stadt der Geschlechtertürme genannt wird, ins Zentrum der Altstadt. Der Besuch einer Gelateria stimmt uns auf die italienische Lebensweise ein. Auch auf die Geschlechtertürme, entstanden im 12. Jahrhundert, wird im Film ausführlich eingegangen. Insgesamt sind noch 15 Türme aus dem Mittelalter erhalten. Großaufnahmen von Touristen, prächtigen Gebäudefassaden und einem Musikanten der italienische Weisen aus mit Wasser gefüllten Gläsern zaubert, lockern den Film auf.
Nach einem Ausblick auf die umliegende Landschaft und einem Blick in eine Gemäldegalerie geht es wieder in den Bus. Die nächste Station des heutigen Tages ist Volterra. Vorher gibt es aber noch einen Stop in einem Weingut um italienischen Wein, Käse und Schinken zu genießen. Volterra entstand aus einer etruskischen Siedlung, liegt auf einem 550m hohen Bergrücken und war eine Festung der berühmten Adelsfamilie Medici. Jupp führt uns in eindrucksvollen Bildern über den gerade stattfindenden Markt, zeigt uns den Dom, erklärt uns die Geschichte dieser Stadt und erwähnt auch das Volterra ein Zentrum der Alabasterverarbeitung ist. Der erste Tag geht damit zu Ende.
Nun steht am 2. Tag der Besuch von Siena an, einem der schönsten Städte der Toskana. Jupp geht mit uns gleich zum Piazza del Campo, dem Rathausplatz. Seine muschelartige Architektur sehen wir besonders schön von der Spitze des Turmes aus. Auch wenn Jupp sich die Treppen nach oben erspart hat und ein Standbild einspielt, ist es wirklich sehr eindrucksvoll. Natürlich zeigt er uns auch das berühmte Pferderennen von Siena, dem Palio di Siena, das einmal im Jahr tausende Zuschauer auf dem Platz versammelt. Auch hier verwendet Jupp Fremdmaterial (Internet), das ist aber durchaus OK und ergänzt Jupp's Aufnahmen optimal. Weiter gehen wir, an herrlichen Fassaden aus dem Mittelalter vorbei. Darunter auch die älteste noch bestehende Bank der Welt, die 1472 gegründet wurde. Besonders detailliert bekommen wir den Dom von Siena in seinem schwarz/weißen Marmor zu sehen. Ein herausragendes Beispiel italienischer Baukunst mit romanischer und gotischer Fassade. Auch das Innere des Domes bekommen wir zu sehen, ein riesiges Bodenmosaik aus Marmor, wundervolle Glasfenster mit kirchlichen Motiven und durch einen seitlichen Gang gibt es Einblicke in eine malerische Bibliothek, der Hauptaltar und die Orgel fehlen natürlich auch nicht. Mit diesen Bildern aus dem über 800 Jahre alten Dom verabschieden wir uns von Siena und fahren mit dem Bus ins Hotel zurück.
Jupp hat wieder einen sehr guten Film präsentiert. Hervorragende Bildgestaltung und ein sachlicher, informativer und trotzdem sparsamer

Kommentar runden den Film ab. Wer bis jetzt noch kein Toskana-Fan war, der wurde mit diesem Streifen überzeugt. Es ist schon erstaunlich was der Autor filmisch aus einer Busfahrt, in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit, alles herausholt - Respekt ! Es gibt kaum etwas zu meckern, was sich auch in der Benotung von 4,071 ausdrückt. Wir sind alle schon gespannt auf den 2.Teil der Toskana-Erkundung mit dem Besuch von Florenz.

Karl Reuter

Ein Blick in die Vergangenheit

Am 30.8.2017 zeigte uns Roland Schmidt seinen 5 ½ minütigen Film von der 2500 Jahre alten Keltengrabstätte in Glauberg.

Im Bus steuerten die Senioren der Kath. Kirche Kelsterbach das in der Wetterau gelegene Örtchen Glauburg an. Das Museeum Glauberg, sagt Roland, präsentiert sich „wie ein Fernrohr in die Vergangenheit.

Das große Panoramafenster ist auf einem Grabhügel ausgerichtet. Dieser wurde 1988 mittels Luftbildarchäologie in einem Getreidefeld entdeckt. Daneben, das zeigt uns der Filmer anschaulich, wurden von den Kelten 16 Holzpflöcke gesetzt.

Dann folgt ein Bild, das die Beisetzung eines höhergestellten Kelten wiedergibt.

Gespannt verfolgen die Senioren den Führer, der vermittelt, wie die gefundenen Schätze gesichert wurden. Als Beispiel wird ein Schwert gezeigt, das wegen seines enormen Wertes in Felle gewickelt war. Der Führer macht deutlich, daß es sich hierbei um eine Sensation handelt.

Da neben den sehenswerten Grabbeigaben immer wieder Zuschauer eingeblendet werden, wirkt das Ganze nie langweilig!

Roland, du hast uns das durch herrliche Großaufnahmen bestens rübergebracht!

Die reich ausgestatteten Gräber stammen allesamt aus der Zeit 500 v. Chr. und zählen zu den prächtigsten Exemplaren.

Nicht unerwähnt darf die gut erhaltene Sandsteinfigur eines Kriegers aus dieser Zeit sein. Sie gilt als die bedeutendste erhaltene Sandsteinfigur in Hessen.

Roland, du hast uns wieder einmal Geschmack auf Archäologie gemacht.

Dafür hast du verdientermaßen die **Wertung 4,000** bekommen.

Peter Würffel

Filmabend vom 27. September

Männertour Osthessen	*Roland Schmidt*	4,007
Erkundung toskanischer Städte 2	*Jupp Dworschak*	3,986
Türkei-Reise Boykott	*Erwin Denz*	3,700

Männertour Osthessen

Am 29.9.17 zeigte uns Roland Schmidt seinen 12 Minuten Film.
Er beginnt in Fulda mit dem Kloster Frauenberg, wo einst unser verstorbenes Mitglied Raimund dem Herrgott seine Dienste anbot.
Die Klosteranlage der Franziskaner ist ein Spätbarockbau, die Inneneinrichtung
gediegen wertvoll. Ein herrlicher Ausblick auf Fulda und die Berge der Rhön stimmen uns auf diese Wandertour ein.
Natürlich darf dabei ein deftiges Essen, das Raimund immer schätzte, nicht fehlen. Die Gr0ßaufnahme einer Mühle an der Fulda begeistern Touristen und uns in gewohnter Weise.
Dann zeigt Roland den Dom zu Fulda, San Salvatore. Wir erfahren, daß der geschichtliche Ursprung ins 7. Jahrhundert reicht. Der Innenraum ähnelt im Kleinen dem Petersdom in Rom. Herrliche Gr0ßaufnahmen zeigen uns dies.
Es folgen schöne Aussenaufnahmen des barocken Stadtschlosses und seinen blumenreichen Garten.
In der Siebertz Mühle kann man so richtig die Seele baumeln lassen, das beweisen die reizvollen Naturaufnahmen und die niedlichen Rinderkälbchen.
Das 2. Ziel ist der Kreuzberg mit seinen 3 berühmten Golgota-Kreuzen.
Das Franziskanerkloster wird jährlich von einer halben Million Pilgern besucht. Und daß die Halbe gut schmeckt, sieht man den fröhlichen Gesichtern an..
Im Dreiländereck Hessen-Bayern-Thüringen liegt das 3. Ziel, das schwarze Moor. Auf Bohlen, ähnlich den Schwanheimer Dünen, erforschen die Senioren das ansprechende Naturschutzgebiet mit seinen seltenen Tieren und Pflanzen.
Wenige Meter vom Dreiländereck befindet sich das ehemalige Grenzgebiet, das Ost- von Westdeutschland 40 Jahre trennte. Es wird auch der Todeswall genannt. Auf ihm wandern die wackeren Männer. Ein 17 m hoher Turm ist als Mahnzeichen übrig geblieben und schaut trutzig ins Land.
Bad Schlirf ist das 5. Ziel der Männertour. Trotz schöner Kuranlagen sind nur wenige Gäste anzutreffen.

Mit der Stadt Schliz und seinen Fachwerkbauten ist schließlich das halbe Dutzend an Zielen erreicht. Auch hier hast du, Roland, mit deinen Großaufnah men dazu beigetragen, daß es uns bei Betrachten der zahlreichen Sehenwürdigkeiten nie langweilig wurde. Erwähnenswert der sog. Hinterturm, der in der Adventszeit die größte Adventskerze der Welt darstellt.
Von den anwesenden Filmfreunden wurde insbesondere dein kurzweiliger Kommentar gelobt, von dem ich einige Passagen liebend gerne übernommen habe.
Auch die **Wertung 4,007** zeigt, daß der Film rundherum stimmig war.

Peter Würffel

Erkundung Toskanischer Städte Teil 2

Die Reise mit Jupp durch die Tosakana geht weiter. Mit dem 2. Teil führt er uns in die Städte Lucca, Pisa und Florenz. Vom Hotel Versilie Palace geht es mit dem Bus nordwärts in das antike etruskische Lucca. Lucca war im Mittelalter eine Hochburg für die Produktion von Textilien, insbesondere von Seidenstoffen und Brokat. Wir sehen Teile der Stadtmauer, die noch vollständig erhalten ist und die gesamte Stadt umgibt. Wir werden in die Kirche San Salvatore geführt, eine von acht Kirchen der Stadt. Danach führt uns Jupp weiter zum bedeutendsten Kirchenbau von Lucca, dem Dom San Martino, der bereits im beginnenden 13. Jahrhundert, mit einer gestuften Arkadenreihe auf der Frontseite, im romanischen Stil geschaffen wurde. Später wurde dieser Bau durch gotische Elemente ergänzt. Weiter gehen wir nun zur Kirche San Michele in Foro, Sie steht vor dem alten römischen Marktplatz und ist die zweite bedeutende Kirche in Lucca, nach dem Dom. Auch sie stammt aus dem 12. Jahrhundert. Ein Vorfahre von Giacomo Puccini war hier als Organist tätig. Als Nächstes können wir das Geburtshaus des Komponisten Giacomo Puccini mit dem davor stehen Denkmal bewundern. Über eine Piazza werden wir nun zum Torre Guinigi geführt. Auf diesem Turm wachsen oben Steineichen, außerdem kann man ihn besteigen um eine schöne Aussicht auf die Stadt zu genießen. Jupp tut dies aus Zeitgründen mit einem gefilmten

Foto. Damit endet der Besuch in Lucca und die Fahrt geht nun weiter in das, wenige Kilometer entfernte Pisa.
Wir erfahren, dass Pisa eigentlich eine Hafenstadt am Meer war. Heute liegt Pisa, bedingt durch Einschwemmungen vom Arno ins Meer, 11km landeinwärts. Vorbei an Teilen der Stadtmauer, Souvenierbuden und fliegenden Händlern gelangen wir nun durch das Stadttor zu einem riesigen Rasenplatz, dem Piazza Miracoli (Platz der Wunder). Der eigentliche Name ist Piazza del Duomo, auf dem sich auch die drei dazugehörenden Bauwerke Baptisterium, Camposanto Monumentale und der Campanile („Der Schiefe Turm von Pisa“) befinden. Wir erleben als erstes Bauwerk das Baptisterium, die größte Taufkirche in der christlichen Geschichte. Es ist insgesamt 54 Meter hoch, wurde um 1120 im romanischen Stil erbaut und, wie viele andere Gebäude auch, später im gotischen Stil vollendet. In der Mitte der Kirche steht ein achteckiges Taufbecken das von Guido Bigareli da Como 1246 geschaffen wurde. Weiter gehen wir zum Dom Santa Maria Assunta, ein kreuzförmiger, riesiger Bau mit einer imposanten Fassade aus dem 12. Jahrhundert. Der Innenraum wird beherrscht von einer Vielzahl Doppelsäulen aus Granit und einer reich verzierten Kanzel, aus dem 13. Jahrhundert, getragen von 11 Stützen. Die Kuppel des Domes, mit einem wunderschönen Fresko, wurde 1380 im gotischen Stil zugefügt. Wir werfen einen kurzen Blick in den Camposanto Monumentale (deutsch: monumentaler Friedhof). Eine Friedhofsanlage, die Überlieferungen nach Erde aus dem Heiligen Land enthalten soll. Der Höhepunkt des Besuches in Pisa ist natürlich der Schiefe Turm (Campanile), 56m hoch mit 4° Neigung. Neben den perfekten Bildern die uns Jupp davon präsentiert, erfahren wir auch wissenswertes über die Versuche den Campanile wieder aufzurichten. Bereits zu Baubeginn hat sich das Gebäude geneigt. Deshalb hat man die Arbeiten unterbrochen und dann ab der 3. Etage die folgenden Etagen schräg aufgesetzt. Dies führte zu der heute sichtbaren "Bananenform" des Turmes. Man versuchte unter anderem, den Schwemmboden unter den Fundamenten zu vereisen, aber erst Abtragungen unter dem höheren Fundamentteil konnten die weitere Neigung stoppen, aber nicht rückgängig machen. Wir verlassen nun den Platz der Wunder und gehen durch enge Gassen zum Piazza Corbina. Hier steht der Palast der Pisaner Ritter mit einer eindrucksvollen Fassade mit Skulpturen der Familie Medici. Auf dem Platz sehen wir die Statue von Cosimo I,, dem ersten Herzog der Toskana. Wir verabschieden uns nun - viel zu früh- von Pisa und fahren weiter nach Florenz.

Florenz liegt am Arno, der durch die Altstadt fließt, und am Mugnone, der von Norden kommend westlich der Altstadt in den Arno mündet. Heute hat die größte Stadt der Toskana 400.000 Einwohner. Im Mittelalter war sie als Handels- und Finanzplatz die führende Metropole Europas. Zentrum der Florentiner Kirchen ist die romanisch-gotische Kathedrale Santa Maria del Fiore mit ihrer eindrucksvollen Kuppel von Filippo Brunelleschi die uns Jupp nun näher bringt. Der Dom wurde im 12. Jahrhundert begonnen und 200 Jahre später fertiggestellt. Dieses Bauwerk ist so groß, dass es kaum ins Bild zu bannen ist. Seitlich versetzt zum Dom steht der Campanile, 85 m hoch. Auch das Innere des Domes, das relativ schlicht ausgeführt ist, bekommen wir zu sehen. Lediglich die Kuppel besticht durch ihr 360° Fresko des jüngsten Gerichtes.
Überall begegnen uns Statuen und Bildnisse von Mitgliedern der Familie Medici, die im Mittelalter viele Großherzöge, Päpste und auch zwei Königinnen von Frankreich gestellt haben. Unser, bzw. Jupp's Weg, führt uns nun durch die engen Gassen der Altstadt. Wir durchqueren einen Markt und bewundern den "Ferkelbrunnen". Das Ferkel ist in Wirklichkeit ein Eber, der bei Berührung Glück bringen soll. Die blank polierte Schnauze des Ebers zeugt davon, dass viele Leute daran glauben. Wir kommen nun zum Palazzo Vecchio auf der Piazza della Signoria. Vor dem Palazzo steht die weltberühmte Skulptur von Michelangelo "David". Die Statue wurde jedoch mittlerweile durch eine Kopie ersetzt, das Original befindet sich in der Accademia delle Arti del Disegno. Schaut Euch mal den Kopf von "David" näher an, unser Diemo könnte ein Nachfahre von ihm sein - ich zumindest erkenne eine gewisse Ähnlichkeit. Die öffentlich zugängigen (ohne Eintrittsgeld) Arkaden des Palazzo Vecchio nimmt Jupp natürlich auch mit und zeigt uns die prächtig Städtebilder mit reich verzierten Ornamenten. Die Uffizien neben der Piazza della Signoria, die unter der Herrschaft der Medici als Verwaltungsgebäude für das Großherzogtum Toskana entstanden, beherbergen eines der weltweit bedeutendsten Museen für klassische Kunst, insbesondere der italienischen Malerei. Leider hatte Jupp keine Zeit sich das anzusehen. Er widmet sich in seinem Film nun der Ponte Vecchio. Eine mittelalterliche, bebaute Brücke die den Arno überquert. Hier erfahren wir, dass früher auf dieser Brücke die Fischer untergebracht waren. Die Familie Medici hat damals einen zweiten überdachten Stock auf die Brücke bauen lassen, damit sie, von der Bevölkerung ungesehen, von ihrem Palast auf die andere Seite des Arno gelangen konnten. Der Fischgeruch störte die Medici und deshalb wurden die Fischer von der Brücke vertrieben, Heute sind in den

Läden Juweliere untergebracht. Wir können noch die goldglänzenden Auslagen der Läden bewundern und damit endet Jupp's zweiter Film aus der Toskana.
Die anschließende Diskussion brachte viele Kommentare : Viel gezeigt, umfangreich, tolle Bilder, gute Kamerastandpunkte, hoch interessant, exzellente Ausführungen zum Schiefen Turm von Pisa etc.
Bemängelt wurde die hohe Informationsdichte, zu viele Kirchen. Aber das bleibt wohl nicht aus wenn man diese drei Städte der Toskana in 18 min zeigen will. Jede einzelne Stadt hätte eigentlich einen eigenen Film verdient.
Wieder ist Jupp ein Film der Spitzenklasse gelungen, auch wenn die Bewertung mit 3,986 minimal unter der Bewertung des 1. Teiles blieb.

Karl Reuter

Türkei-Reise Boykott

Was soll man sich unter dem Titel vorstellen?
Wir sehen zuerst idyllische Aufnahmen vom Hattersheimer Park mit seinem See und den Enten, dann kommt der Titel "Türkei-Reise Boykott", was darauf schließen läßt, daß Erwin seinen Urlaub woanders verbringen will, nur nicht in der Türkei.
Der Linienbus der unter dem Titel verborgen ist, ist jedoch der Bus zum Flughafen!!!
Nur 149€ p.P.!!! Boykott??? Mal ehrlich, doch nicht bei solchen Preisen.
Ein Türkei-Reise Boykott sieht anders aus! Obwohl das Ehepaar Denz doch ein etwas mulmiges Gefühl hatte.

Istanbul ist der Start der Türkeirundreise. In einem Kleinbus mit deutschsprachiger Reiseleitung und insgesamt 6 Personen wird die geschichtsträchtige Metropole am Bosporus erkundet. Erster Halt ist am Hippodrom, über diesen berichtet uns Erwin jedoch nichts, denn die Hagia Sophia ist ihm viel Interessanter. Ein paar Szenen vom Innenraum und einige kurze geschichtlichen Fakten und schon ist man beim Topkapi-Palast. Doch auch hier hält sich die Gruppe nur kurz auf und schon sind wir am Hafen.
Eine "2-Stündige" Bootstour entlang an diversen Sehenswürdigkeiten sowie Information über den Bosporus folgen.
Der Dolmabahce Palast, wo früher der Sultan residierte und gleich hinter der Ortaköy-Moschee erblickt man auch schon die alte Brücke die Europa und Asien verbindet. Über diese Brücke geht es dann am nächsten Tag zum

Flughafen.
Vom Kayseri geht es mit dem Bus zu einem Hotel in Kappadokien. Am nächsten Tag besichtigt das Ehepaar Denz, dann die Unterirdische Stadt Yeraltı Şehri bzw. Derinkuyu in Nevşehir. Warum diese Städte gebaut wurden? Das weiß selbst Erwin nicht genau. War es wegen dem Klima oder wegen Verfolgung?
In Göreme Freilichtmuseum bestaunt man die zauberhafte Landschaft, die durch vulkanische Aktivitäten im Laufe der Jahrhunderte entstanden ist. Kirchen und Wohnungen wurden in den weichen Tuffsteinfelsen gekratzt.
Ein Besuch in der Teppichknüpferei darf natürlich ebenso wenig fehlen, wie der Besuch eines Bazars, auf dem exotische Früchte und die typischen Souvenirs feilgeboten werden.
Das Ehepaar Denz bleibt noch in Kappadokien und wir sehen die schönen Feenkamine von Paşabağı und wieder ein Bazar...
Man kann sich auf Kamelen fotografieren lassen oder Männer in traditionellen Gewändern sehen.
Es geht weiter nach Avanos, wo das traditionelle Töpferhandwerk in Aktion zu sehen ist.
Etwas verwundert ist Erwin, über die geringe Besucherzahl, aber das liegt natürlich an der Regierung.
Ein letzter Blick vom Hotelzimmer aus über die Kappadokische Landschaft von Ürgüp zeigt uns über 30 Ballons im morgendlichen Himmel schweben, bevor die Reise für das Ehepaar Denz weitergeht.
Ein Stop auf dem langen Weg zum Mittelmeer führt in ein Karavanserei. Diese boten Schutz und Aufenthalt für Handelsreisende im Mittelalter. Im 245km entfernten Konya, führt ein Besuch natürlich ins Mevlânâ-Museum. Einen Wahlfahrtsort für viele Muslime und ein prunkvolles Mausoleum, für den persischen Sufi-Mystiker und Gelehrten, der 1273 starb. Im angrenzenden Museum kann man sehen wie die Derwische damals lebten.
Sodann geht's auch direkt weiter mit dem Bus zu einer prächtigen Hotelanlage am Mittelmeer.
Am nächsten Tag mußte natürlich ein Schmuckgeschäft besucht werden und auch ein Lederwarengeschäft! Die Verkäufer blieben wiedermal erfolglos.
Weiter geht's vom Atatürk Denkmal in die Innenstadt von Antalya. Hier warten bunte, seltsam anmutende Pferdekutschen auf Kundschaft.
Auf dem Weg zum Hafen, muß man allerdings unzählige Läden passieren. Unten im Hafen gibt's allerlei kuriose Ausflugsschiffe zu bewundern. Die meisten immer noch im Piratenlook. Der "Fluch der Karibik" läßt grüßen.

Mit einem Blick auf den Hafen endet nun eigendlich Erwins Film.
Kritisch bemerkt er den drastischen Besucherrückgang. Organisation und Verpflegung waren ausgezeichnet und es gab nichts zu bemängeln. Erwins läßt nun Texttafeln für sich sprechen... darin wirft er einige nachdenkliche Fragen auf.
Warum sollte man in einem Land wie der Türkei seinen Urlaub verbringen? Schließlich ist die Türkei zu einem Unrechtsstaat geworden und man versucht der Willkür und Unterdrückung mit Sanktionen und Isolation entgegenzuwirken. Allerdings leben hier 2 Millionen Menschen vom Tourismus.
Durch den Niedergang des Tourismus könnte die Opposition wieder an Macht gewinnen.
Dem allen zum Trotz, ließ es sich das Ehepaar Denz nicht nehmen dieses Land mit seiner traumhaften Landschaft zu besuchen.
Erwins Kommentar war sehr gut gewählt und auch verständlich. Ebenso waren die Kamerastandpunkte gut gewählt.
Der Zusammenschnitt war manchmal etwas irritierend und auch eine Karte wo man sich befindet hat gefehlt, aber insgesamt ein gelungener Film, der uns im Schnelldurchlauf einige der großen Sehenswürdigkeiten dieses Landes gezeigt hat.
Das Publikum würdigte dies mit 3,700 Punkten.

Diemo

CLUBABEND: FILME UNSERER VERSTORBENEN CLUBMITGLIEDER

Viele Jahre waren sie treu und aktiv, unsere verstorbenen Clubmitglieder. Leider sind es schon sehr viele, das sehen wir, wenn wir uns Filme vergangener Clubausflüge anschauen.

Damit diese Clubfreunde nicht vergessen werden, sehen wir uns in unregelmäßigen Abständen Filme von ihnen an.

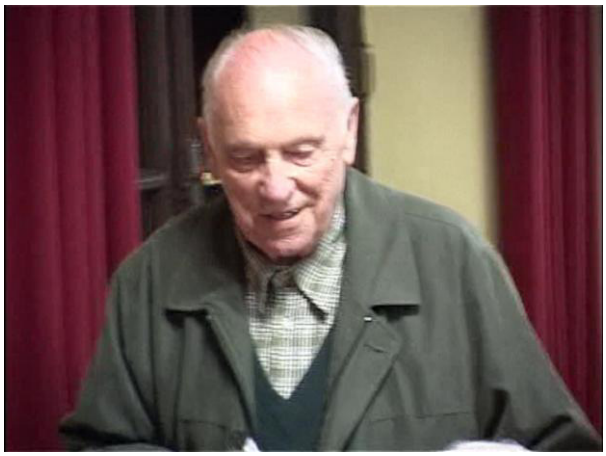
Ja, und dann „leben“ sie wieder, unsere Filmemacher!!!

Heute habe ich je einen Film von Walter Grosser, Günter Reinthaller,

Gerold Schöbel, Karl-Heinz Vetter, Hans Beiertz und Gerhard Pietzsch herausgesucht.

Höchst interessant von Walter Grosser 8 Minuten

Walter ist 1993 in den „fck“ eingetreten. Er war einer der ersten, die sich dem Schneiden der Filme mit dem PC verschrieben hatten. Rüdiger Schmidt bastelte ihm eine Einheit zusammen, die nie so richtig funktionierte. Er erstellte sogar einen Film über das „Arbeiten“ mit seinem „Wunderwerk“ her. Ich kann mich noch ewig an einem Ausdruck in diesem Film erinnern „Scheißdreck schon wieder abgestürzt“.



Walter ging es in den letzten Jahren gesundheitlich nicht so gut.

Er hatte große Herzprobleme, an denen er 2005 verstarb.

Fast ohne Energie Günter Reinthaller 8 Minuten

Günter durfte der Club 1975 aufnehmen. Er war der Bruder von Carlo, in dessen Gastwirtschaft „Zum Braustüberl“ 1969 unsere Gründungsversammlung stattfand. Günter war stets ein fröhlicher Mensch, der fast nie einen Clubabend versäumte. Schon früh stieg er von Super 8 auf Video um. Wer kann sich nicht noch an die legendären Nächte nach dem offiziellen Clubabend im Schützenkeller erinnern??? Mindestens 25 mal verbrachte er mit seiner Liesel den Urlaub auf Madeira. Günter war ein guter Filmer und konnte sich als Jahressieger und Wettbewerbssieger freuen.

Der Tod ereilte ihn 2003 beim Radfahren.

Spritztour nach Marokko Gerold Schöbel 15 Minuten

Als Gründungsmitglied 1969 war Gerold einer der Männer der ersten Stunde. Er filmte schon lange vor uns und freute sich sehr, dass in Kelsterbach ein Filmclub gegründet wurde. Von seinem reichen Erfahrungsschatz konnten wir

sehr viel lernen. Gerold produzierte sehr viele und ausgezeichnete Filme, die ihn bei Hessen- und Bundesfilmfestivals viele Preise einbrachten.

Sicher werden sich die meisten von uns an seine Filme über Charles Lindbergh erinnern, den er selbst kannte.

Gerold hatte neben der Filmerei noch viele andere Hobbys.

Zweimal drehte das „Hessische Fernsehen“ Dokumentationen über unseren Gerold. Er verstarb ganz plötzlich mit 88 Jahren im Jahre 2015.

Alhambra Karl-Heinz Vetter 11 Minuten

1998 verstärkte Karl-Heinz mit Rem Holas unseren Club. Beide waren beruflich als Techniker am Theater in Frankfurt engagiert. Karl-Heinz war ein brillanter Redner und konnte tolle Abende im Club veranstalten. Ich erinnere nur an die Weihnachtsfeiern und an die Abende bei unseren Clubausflügen, wo er mit Hilfe einiger weiblicher Clubmitglieder hervorragende Vorträge zum besten gab. Sicher wird uns immer sein Werbefilm über unseren Club in Erinnerung bleiben.

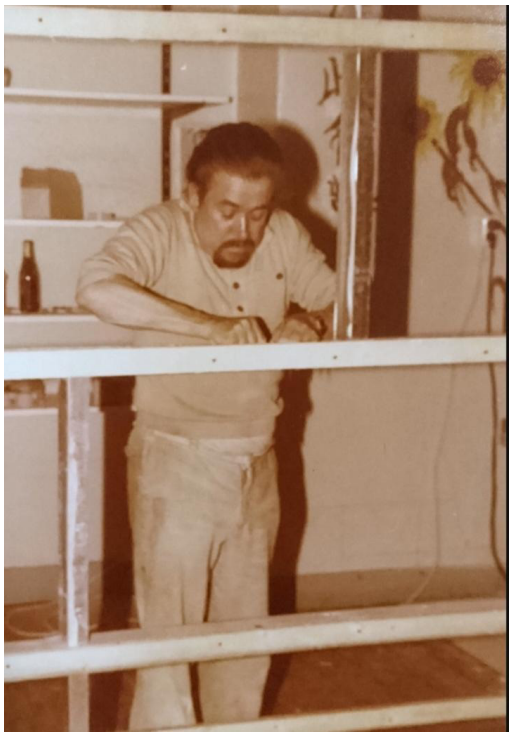
2005 ist er nach einem „erfolgreichen“ Arztbesuch zu Hause im Wohnzimmer an einem Herzinfarkt gestorben.

Die Schnitter von Wüstems Hans Beiertz 19 Minuten

1976 schloss sich Hans unserem Verein an. Er war der Herr mit der sonoren Stimme. Hans drehte viele Filme, besonders von seinem späteren Heimatort Wüstems im Taunus. Gefürchtet war bei vielen Autoren seine zum Teil

schonungslose Kritik, die nicht immer bei allen große Freude hervorrief. Er war bei vielen Wettbewerben in Hessen und bundesweit Juror. Geschätzt wurde aber stets seine Ehrlichkeit, er ließ sich nicht verbiegen. Hans hatte ein großes Wissen. Dies drückte sich auch immer wieder in seinen Filmkommentaren aus. 2006 verstarb ein sehr engagiertes Clubmitglied an einem langen Krebsleiden.

Das Hobby meiner Frau Gerhard Pietzsch 8 Minuten.



Der Radio- und Fernsehtechniker Gerhard mit eigenem Geschäft stieß 1977 zu uns. Er war ein sehr fleißiger Filmer, der praktisch alle Mitglieder in unserem Club davon überzeugte, dass Super 8 out ist und dem neuen Medium Video die Zukunft gehört. Allmählich begriffen das alle im Club. Gerhard gestaltete viele Clubabende, denn er war, was die Technik anging, sehr bewandert. Damit hat auch er besonders mir geholfen, denn mit Videotechnik hatte ich anfangs sehr wenig am Hut. Wo er helfen konnte, da hat er geholfen.

Auch Gerhard war ein großer Befürworter, wenn es darum ging, nach dem Clubabend (der damals noch im Schloss stattfand) den Schützenkeller aufzusuchen. 1994 erlitt er während einer Autofahrt einen Herzinfarkt, der für ihn den Tod bedeutete.

Schmidtchen

UNSER CLUBMITGLIED: DIEMO LUTTENBERGER

Diemo wurde am 1. November 1968 in Offenburg/Baden

als zweites Kind der Eheleute Lisa und Josef Luttenberger geboren. Obwohl Lisa und Josef schon längere Zeit in Kelsterbach lebten, bestand Lisa darauf, ihren Sohn in ihrer Heimatstadt zur Welt zu bringen.

Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt ging es dann zurück nach Kelsterbach.

Zum Kindergarten hatte es Diemo nicht sehr weit, er war gerade gegenüber von ihrem Hotel und Gastwirtschaft „Zum Schwarzen Bock“.

1974 wurde er in der Karl-Treutel-Schule eingeschult. Seine erste Lehrerin war Frau Ulrich (eine gute Bekannte von mir), ab der 2. Klasse wurde er von Herrn Ohl unterrichtet.

Auch ich hatte das Vergnügen den „aufgeweckten“ Jungen im Fachunterricht zu genießen.

Danach wechselte Diemo in die Gesamtschule, wo er 1986 seinen Abschluss machte.

Bei der Stadtbildstelle in Rüsselsheim erlernte er den Beruf des Radio- und Fernsehtechnikers. Nach 3½ jähriger Lehrzeit schloss er seine Berufsausbildung erfolgreich ab.

Rund 3 Jahre arbeitete Diemo dann bei der Fa. Grill-Kienel in Rüsselsheim in seinem Beruf, um danach bei einer großen Computerfirma als Servicetechniker seine Brötchen zu verdienen.

Um das Jahr 2000 hängte er seinen Beruf an den Nagel, um im elterlichen Betrieb (Hotel und Gastwirtschaft) einzusteigen. Da ist unser jüngstes Clubmitglied auch heute noch aktiv.

1996 heiratete er seine Boja, die Angestellte im „Schwarzen Bock“ war.

Boja war nicht nur ein Glücksfall für Diemo, sondern auch für seine Mutter, der nach dem Tod ihres Mannes doch sehr viel Arbeit aufgebürdet wurde.

Heute ist Boja die Seele des Hotels, die Gastwirtschaft wurde schon vor langer Zeit aufgegeben.

Interessanterweise war die Wirtschaft „Schwarzer Bock“ die Vereinsgaststätte des Tischtennisclubs, bei dem ich fast 50 Jahre aktiv spielte, und wir mindestens einmal in der Woche dort Sieg oder Niederlage feierten.

Diemo hatte ich aber vollkommen aus den Augen verloren.

Zum Filmen kam der Gastwirtssohn 1992. Seine Tante kaufte sich eine SVHS-C Videokamera, um auf einer Reise nach Prag zu filmen. Sie hat das Filmen aber Diemo überlassen, seit dieser Zeit filmt er. Waren es anfangs überwiegend Reisefilme, so traut er sich heute alle Themen filmisch anzugehen – und das mit großem Erfolg!!!!

Zum „fck“ kam er durch mich. Beim „Gauditrip“ 2007 mit Anton Schmidt waren er mit seiner Mutter und auch einige „fck“ Mitglieder in der Sächsischen Schweiz.

Als ich sah, dass es der einstige Schüler Dietmar war, der jetzt filmte, sprach ich ihn an, ob er nicht einmal an einem unserer Clubabende vorbeikommen möchte?

Und er hat Wort gehalten, er kam und blieb.

Schon kurz darauf hat er seine Mutter mitgebracht, die heute auch unser sehr geschätztes Mitglied ist.

Diemo hat bei uns schon einige Preise abgeräumt, er versäumt kaum einen Clubabend und ist Vorstandsmitglied.

Lisa, seine Mutter, versorgt uns schon jahrelang an jedem Mittwochabend mit lecker zubereiteten Brötchen, die keiner mehr missen möchte.

Diemo schneidet seine Filme am PC mit Edius 7,53.

Er versteht sein Handwerk. Wir sind sehr froh, dass beide in unserem Club sind.

Unseren „Jungstar“ hat damals gefallen, dass wir an unserem Clubabenden über die gezeigten Filme gesprochen haben und auch die Geselligkeit, die er auch heute noch in unserem Club vorfindet.

Wenn das kein Kompliment ist!!!!

Als Autor hatte er heute 4 Filme mitgebracht.

Aus der Serie „Traumhafte Türkei“ zeigte er uns

„Istanbul Teil2

Mit einem kleinen Trickfilm über das „Orakel von Delphi“

beginnt der Reisefilm. Danach schlendert die Gruppe durch die engen Straßen der Altstadt, wo es unglaublich viel zu sehen gibt. Der Autor fängt das

mit seiner Kamera hervorragend ein, unterlegt das mit einer flotten Musik und spricht einen recht „frechen“ Kommentar dazu.

Bei der obligatorischen Bootsfahrt lässt er die Bilder unkommentiert vorbeiziehen und erzählt dazu eine griechische Göttersage, ein interessantes

Gestaltungsmittel.

Der Film endet mit Szenen von der Hotelanlage und dem nächtlichen Istanbul.

„Panne“

Diesen Wettbewerbsfilm aus dem Jahr 2011 kennen wir noch alle und sind immer wieder begeistert von dem Ideenreichtum des Autors.

Seine Frau Boja kauft ihm ein Bild. Da das Boot und der Horizont des Wassers Diemo missfallen, entfernt er mit einem tollen Trick das Wasser aus dem Bild. Jetzt stimmen die „Proportionen“. Köstlich!!!!

„Megapolis Dubai“

Jeder, der etwas auf sich hält, besucht die „Retortenstadt“ Dubai. Natürlich tun das auch die Luttenbergers.

Mit dem Auto und dem Boot geht es auf Erkundungstour, stets auf der Suche nach dem gebuchten Hotelzimmer (guter „Roter Faden“). Erneut passende Musik und lustige Kommentare. Auf der höchsten Aussichtsplattform der Welt genießen die Besucher die quirlige Stadt bei Nacht. Den Abschluss bilden phantastische Wasserspiele.

Als letzten Film zeigte uns Diemo

„Brigittes Herbstfahrt in die Toskana“

Schon seit vielen Jahren organisiert Brigitte Henninger Herbstfahrten mit der DLRG. Sie dauern inzwischen eine Woche. Mit von der Partie sind nicht nur Boja und Diemo, sonder auch unsere Clubmitglieder Renate und Otto Pfister.

Diemo und Otto sind diejenigen, die diese Fahrten auf Video bannen. Da der Originalfilm nahezu 90 Minuten dauert, hat Diemo uns nur einen kurzen Ausschnitt mitgebracht, der uns ein kleines Örtchen in der Toscana

(Gimignano??) zeigt.

Das schöne Städtchen wird uns mit tollen Großaufnahmen näher gebracht.

Mit diesem Film ging ein kurzweiliger und interessanter Autorenabend seinem

Ende entgegen.

Anschließend durften wir wieder Lisas Spezialbrötchen zu uns nehmen.

Vielen Dank den Luttenbergers!!!!! *Schmidtchen*

EINLADUNG
zu Rum und Stollen

am 13. Dezember 2017.
Beginn 20.00 Uhr

Mit **Siegerehrung**
der **Wettbewerbssieger**
und den Siegern zum **„Film des Jahres"**.

Eingeladen sind alle Clubmitglieder mit Familie und Freunde des FCK.

Der Vorstand und die Redaktion wünschen schon heute ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

INFOS

Wieder sehr gut besucht war unsere Grillfeier bei den Hundefreunden im Kelsterbacher Wald. Traditionsgemäß hatten wir wunderbares Wetter. Die Frauen hatten wieder leckere Salate mitgebracht, und der Grillchef Herr Fuchs bereitete gut schmeckende Bratwürste und Steaks. Auch die Getränke ließen keine Wünsche offen.

Unser Wochenendausflug nach Linz, Königswinter, Bonn und Limburg war erneut ein voller Erfolg. Der Termin Anfang September scheint ein guter zu sein, denn wieder strahlte die Sonne vom Himmel. Gerhard und besonders Rolf gilt unser besonderer Dank. Alles war bestens vorbereitet, es gab keinerlei Beschwerden.

Angrillen war nach Beendigung der Sommerferien angesagt. Wenzel heizte den Grill an und spendete die sehr gut schmeckenden Bratwürste. Der „fck“ ließ sich nicht lumpen und steuerte die Brötchen bei. Danke Wenzel für die „Spendierhosen“!

Am 13. September habe ich wieder unser Archiv „durchwühlt“. Wir wollten wieder einmal unserer verstorbenen Clubmitglieder gedenken und uns einige Filme von ihnen ansehen. Selbstverständlich bin ich fündig geworden. Wir konnten in Erinnerungen schwelgen.

Renate und Otto Pfister konnten vor einiger Zeit ihre „Diamantene Hochzeit“ feiern. Natürlich war der Club mit einer Abordnung dabei, um zu gratulieren. Und das Fazit:

An einem Clubabend gab es ein fürstliches Essen mit erlesenen Getränken. Das war ganz toll. Vielen Dank und noch viele Jahre der ehelichen

Zweisamkeit.

Mit „Der Tonabstimmung im Film“ befasste sich Rolf an einem Clubabend. Wie immer hatte er den Vortrag bestens vorbereitet. Ich denke, jeder konnte von dem Abend etwas mitnehmen, sowohl die „Dinos“ als auch die Technikfreaks.

Einen Autorenabend gestaltete unser jüngstes Mitglied Diemo Luttenberger. Er zeigte uns Filme aus seinem Schaffen. Sei Diemo im Club ist, hat er schon eine ganze Menge Filme produziert und hat auch schon einige Preise für seine gut gemachten Videos eingeheimst.

Unseren Themenwettbewerb „Veränderungen“ mussten wir aus organisatorischen Gründen um eine Woche verschieben. Immerhin sind wieder 10 Filme zusammengekommen, was sehr erfreulich ist. Für die Jury konnten wir Klaus Schardt (Rüsselsheim), Thorsten Schreiner (Öffentlichkeitsarbeit Stadt Kelsterbach) und Franz-Josef Stenzinger (fck) gewinnen.

Am 11. Oktober hat unser Mitglied Artur Westenberger den Club zu einer Besichtigung, mit den Mitarbeitern des „OK Rhein-Main“, des Flughafens eingeladen. Diese Besichtigungstour hat er bei einem Preisausschreiben gewonnen. Eine ausgedehnte Vorfeldrundfahrt, die Besucherterrasse und der Abschluss im „Paulaner“ waren ein absolutes Highlight.

Artur, die Mitglieder des „fck“ und deren Frauen danken dir sehr für dieses Geschenk!!!

Das war`s wieder einmal! *Schmidtchen*

UNSER WETTBEWERB - "VERÄNDERUNG"

Einmal kräftig durchatmen, und dann, auf ein neues!
Was soll denn das, werdet ihr jetzt denken? Ganz einfach, der Kurbelkasten soll am 25. Oktober fertig sein, d.h. für so manche Veranstaltung werden die Artikel schon im Vorfeld verfasst. Für unseren Wettbewerb waren 6 Filmbeiträge gemeldet, dazu lies ich meine Gedanken schweifen und hatte den Artikel schon geschrieben. Dann kamen aber noch einmal zwei Filme hinzu, also passte ich den Text an die jetzt 8 Filmbeiträge an. Und, wie ahnen es schon, da waren´s plötzlich 10. Damit war dann der Inhalt des Artikels nicht mehr brauchbar! On Top kam auch 22 Stunden vor dem Wettbewerbsbeginn ein weiterer Film, den wir allerdings aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigen konnten.
So, und jetzt zum Wettbewerb. Es ist immer wieder erstaunlich wie ein Thema doch so unterschiedlich angegangen wird. Aber, genau das ist es doch was unsere Themenwettbewerbe auszeichnet. Auch wenn dann schon einmal ein Kommentar von der Jury lautet, "auch ohne die Nennung des Autoren ist beim Betrachten schon klar welcher Autor hinter den Aufnahmen steckt". Will heißen, das einige Autoren mit der Machart der Filme schon ihre Kernthemen festgelegt haben. Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Mal wieder eine Jury für den Wettbewerb gewinnen können. *Franz-Josef Stenzinger, Klaus Schardt* und *Thorsten Schreiner* waren bereit sich als Juror zu betätigen. Da Jury bzw. Wertung seit Anbeginn des Clubs ein Thema ist, hatten wir dieses Mal eine so dachten wir zumindest clevere Idee, die sich im Nachhinein als nicht

wirklich gelungen bezeichnen lässt. Wie es damit weiter geht, das diskutieren wir an einem unserer nächsten Clubabende (siehe Programm).

Wie auch immer, wir haben unsere Siegerfilme ermittelt. So konnte ***Diemo*** mit seinen beiden Filmen **"Evolution" und "Glitzer"** jeweils einen **ersten Platz** und ***Manfred Best*** mit seinem Beitrag **"Veränderung"** einen **dritten Platz** belegen. Glückwunsch an die Autoren und dank auch an die Juroren. Für alle die nicht das Siegertreppchen besteigen konnten, der nächste Wettbewerb steht schon in den Startlöchern. *Rolf Lohr*

Beiträge zum Themenwettbewerb "Veränderung"

225 Jahre	*Diemo Luttenberger*	4:13 min
Natur verändert	*Roland Schmidt*	3:01 min
Der neue Sandhügelplatz	*Horst Gottwald*	3:05 min
einst und heute	*Roland Schmidt*	7:28 min
Veränderungen	*Manfred Best*	6:34 min
Evolution	*Diemo Luttenberger*	7:17 min
Neue Wege	*Rolf Lohr*	4:52 min
Glitzer	*Diemo Luttenberger*	3:32 min
Zeitreise	*Horst Jastrow*	6:30 min
Das Gedeck	*Horst Jastrow*	5:00 min

ENDAUSSCHEIDUNG ZUM FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2017

Mit 9 Filmbeiträge, in der folgenden Tabelle blau markiert, mit einer Vorführzeit von insgesamt 2 Stunden starten wir in die Endausscheidung zum Film des Jahres 2016.

Es hätten gerne ein paar mehr sein können. Die, die sich die Zeit genommen hatten um dabei zu sein, bei der Endausscheidung zum Film des Jahres waren jedenfalls begeistert. Trotz der 2 Stunden Vorführzeit konnten die Filmbeiträge, welche sich während des Jahres qualifizierten das Publikum begeistern. Die Filme waren eingeteilt in zwei Blöcke mit jeweils ca.1 Stunde Vorführzeit. Dazwischen wie gewohnt die Kaffeepause bei der uns unsere Filmerfrauen wieder mit Kaffee und reichlich Kuchen verwöhnten. An dieser Stelle auch noch einmal einen herzlichen Dank dafür.

Nach der Vorführung geht es wie gewohnt ans Eingemachte. Das Publikum, also alle Anwesenden wählen einen Film zu ihrem Favoriten. Die Mitglieder geben für jeden Film eine Wertung ab. Die beste Wertung beim **Publikum** wie auch bei den **Mitgliedern** erhielt mein Beitrag **"Einmal rund ums Ort".**

Den **zweiten** Platz belegte ***Rolands*** **"Naturparadies Neusiedlersee".** Auf den **dritten** Platz konnten sich ***Jupps*** **"Erkundung toskanischer Städte"** platzieren. In gewohnter Manier führte Gerhard durch die Veranstaltung. Eine Veranstaltung bei der Filme gezeigt werden die nicht alle am öffentlich Filmabend gezeigt werden können und gerade deshalb sollte das Interesse der Clubmitglieder an der Endausscheidung zum Film des Jahres etwas größer sein. Glückwunsch den drei Autoren, und für alle Autoren des fcks, macht weiter so GUTE Filme.

Rolf Lohr

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2017

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Einmal rund ums Ort	Rolf Lohr	4,188	X	25
2	Naturparadies Neusiedlersee	Roland Schmidt	4,160	X	10
3	Randgebiete (Bodensee 1)	Jupp Dworschak	4,156	X	16
4	Von Glanzlichtern und Glühweinduft	Artur Westenberger	4,153	X	4
5	Von Schlössern und Klöstern Portugals	Margot und Horst Jastrow	4,094	X	16
6	Erkundung toskanischer Städte	Jupp Dworschak	4,071	X	12
7	Randgebiete (Bodensee 2)	Jupp Dworschak	4,059	X	14
8	Fahr mal hin - *Korbmacherei*	Jupp Dworschak	4,043	X	10
9	Lissabon	Margot und Horst Jastrow	4,029	X	18
10	Männertour Osthessen	Roland Schmidt	4,007	X	12
11	Blick in die Vergangenheit	Roland Schmidt	4,000	X	5
12	Erkundung toskanischer Städte – 2	Jupp Dworschak	3,986	X	18
13	Die Große – März auf Kreta	Klaus Lutze	3,979	X	18
14	Von Baden-Baden nach Ladenburg	Roland Schmidt und Adi Fitz	3,967	X	20
15	70 Jahre Vertreibung	Roland Schmidt	3,958	X	21
16	Grenzenlos	Klaus Lutze	3,947	X	17
17	Kaiserstadt Nara	Margot und Horst Jastrow	3,923		12
18	Zur Zugspitze und zurück	Roland Schmidt	3,894	X	6
19	Auf nach Krakau	Margot und Horst Jastrow	3,867	X	19
20	Von der schwarzen Madonna nach Warschau	Margot und Horst Jastrow	3,863	X	12
21	W	Margot und Horst Jastrow	3,847	X	15

22	Portugal 3	Margot und Horst Jastrow	3,805		25
23	Türkei-Reise Boykott	Erwin Denz	3,700		18
24	Venedig des Nordens	Erwin Denz	3,677		16
25	Seniorenausflug nach Hachenburg und Herborn	Erwin Denz	3,336		12

Liebes Clubmitglied,

sicherlich ist es dir „im Drange der Dienstgeschäfte" entgangen, dass du noch nicht dazugekommen bist, deinen Beitrag für das Jahr 2017 zu überweisen.

Da das Jahr sich so langsam aber sicher dem Ende zuneigt, wäre dein Schatzmeister erfreut, wenn du das schnellstens nachholst.

Für dich beträgt der Jahresbeitrag

Vielen Dank!!!

Geburtstage

Im vierten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

12. Oktober	Sigrid Streckfuss
14. Oktober	Elisabeth Reinthaller
19. Oktober	Anita Haun
28. Oktober	Eugen Müller
1.November	Dietmar Luttenberger
6. November	Wenzel Nießner
16. November	Gerdi Wildenhof
17. November	Adi Fitz
17. November	Hans Hormel
26. November	Margot Jastrow
6. Dezember	Rudolf Tischer
16. Dezember	Klaus Lutze
29. Dezember	Heidelinde Robert-Steiner

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.